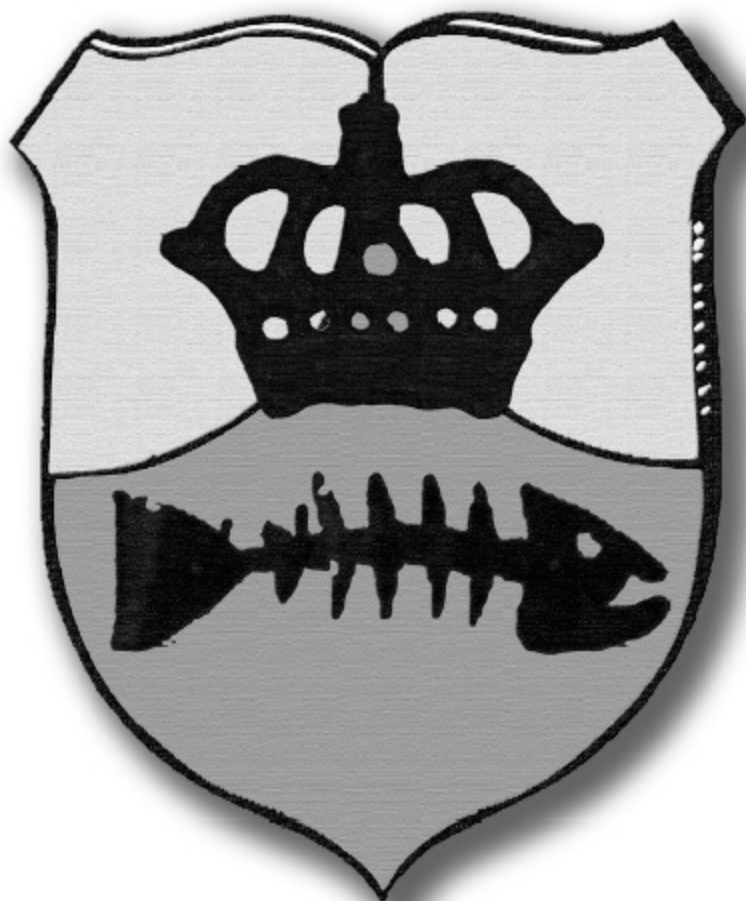


Die Oberstufen-Theater-AG der Holstenschule Neumünster
spielt

Witold Gombrowicz

*Yvonne,
die Burgunderprinzessin*



Die Rollen und ihre Besetzung:

Yvonne	Jannike Schwarten (Mo, Do) Katja Michel (Mi, Fr)
König Ignaz	Bastian Probst
Königin Margarethe	Marthe Berlin
Prinz Philipp	Markus Massmann
Kammerherr	Jan Knop
Isa, eine Hofdame	Madlin Kirsch
Cyrill, ein Freund des Prinzen	Henning Börstinger
Zyrian, ein Freund des Prinzen	Signe Achterberg
Hofdamen	Angelina Kirsch Katja Michel Jannike Schwarten Skrollan Urbasch
Kanzler	Katja Michel (Mo, Do) Jannike Schwarten (Mi, Fr)
Würdenträger	Angelina Kirsch Skrollan Urbasch
Die Tanten Yvones	Angelina Kirsch Skrollan Urbasch
Innozenz, Yvones „Verehrer“ Bettler	Skrollan Urbasch Katja Michel Jannike Schwarten
Dienstmädchen Valentin, ein Diener	Signe Achterberg Skrollan Urbasch
Bühnenbild	Joachim Michel
Vorhänge	Angela Marsian
Technik	Joachim Michel
Licht	Joachim Michel
Ton	Dorit Lindloh
Kostüme und Requisiten	Das Team, Knut Niehus
Maske	Das Team
Musikauswahl	Christiane Schulte – Niehus, Markus Massmann
Plakat	Knut Niehus
Druck	Wolfgang Töbermann
Programm	Christiane Schulte – Niehus
Spielleitung	Christiane Schulte – Niehus

„Yvonne, die Burgunderprinzessin“ von Witold Gombrowicz

Dies ist die Geschichte einer jungen Frau, die durch ihr Anderssein erhebliche Irritationen am Hofe von Burgund auslöst, was die verlogene Hofgesellschaft dazu veranlasst, eine tödliche Intrige gegen sie zu schmieden.

In einer von erstarrten Konventionen und scheinbar makelloser äußerlicher Schönheit geprägten höfischen Gesellschaft beschließt Prinz Philipp aus einer Laune heraus, die eher unscheinbare, stumme und sich irgendwie „anders“ verhaltende Yvonne zu heiraten.

Dies tut er allerdings nur, um seine Umgebung zu provozieren, jedoch nicht aus Liebe.

Um einen Skandal zu vermeiden, stimmen die Eltern widerwillig seiner Entscheidung zu.

Yvonne wirkt in dieser egozentrischen Welt des Hofes wie ein Fremdkörper, gleichzeitig enthüllt sie durch ihr ungewöhnliches Auftreten – einem Spiegel gleich – die Schwächen und Unzulänglichkeiten der höfischen Gesellschaft.

So irritiert Yvonne, lässt unterschwellige Konflikte aufbrechen und längst vergangene, scheinbar vergessene Schandtaten zum Vorschein kommen.

Alle Versuche Yvonne umzuerziehen scheitern. Durch ihre bloße Anwesenheit wird sie für die anderen zum „Gewissensbiss“ und schließlich entsteht ein teuflischer Plan, bei dem ein „schwieriger“, ein grätenreicher Fisch eine entscheidende Rolle spielen soll....

Witold Gombrowicz (1904 – 1969) gehört zu den bedeutendsten und einflussreichsten polnischen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Er hat neben Romanen, Novellen und Tagebüchern drei Schauspiele geschrieben: „Yvonne, die Burgunderprinzessin“ (1935), „Die Trauung“ (1948) und „Operette“ (1955). Sie behandeln das Thema „gesellschaftliche Rollenkonflikte“, den Gegensatz von „Reife“ und „Unreife“, von Gewalt und Unschuld, von dem, was nach endgültiger Form, nach Wirklichkeit strebt und dem, was im Unterbewusstsein gegen diese Form ankämpft, bis es selbst wieder zur Form und Norm geworden ist.

(Quellen: Harenberg Schauspielführer, Harenberg Verlag Dortmund, 2. Aufl. 2001, S. 372 f.;

Bibliothek der Meisterwerke, Schauspiel, Verlag Naumann und Göbel, S.176)

Danke....

allen Mitwirkenden für ihr Engagement, ihr Durchhaltevermögen, ihren Enthusiasmus und ihre vielen Ideen

den Eltern für finanzielle, organisatorische und personelle Unterstützung, ganz besonders Wolfgang Töbermann (Plakatdruck), Angela Marsian (Näharbeiten Vorhänge)

den Lehrer/Innen: Klaus Flintermann für die Gestaltung der Theaterseite auf unserer Homepage, Gabriele Schütte für ihre freundschaftliche und kollegiale Unterstützung, Hajo Wallrodt für Fotos und ganz besonders Joachim Michel für sein außerordentliches Engagement

Herrn Henke für sein Vertrauen und seine Bereitschaft, uns jederzeit proben zu lassen

Herrn Lejeune und seinem Team vom Theater in der Stadthalle für die Unterstützung bei der Aufführung am 28.6.06

den Kollegen Christian Schröder und Tilmann Weiherich (IGS Brachenfeld) für die Organisation des Schultheater Festivals NMS

und allen, die hier nicht namentlich aufgeführt werden können, die uns aber bei der Realisierung unseres diesjährigen Theaterprojektes unterstützt haben

